



CampusVäre

Creative Institute

Vorarlberg

PRESSEINFORMATION_Dornbirn | Alpbach | Europa

Video zur Eröffnung „No Border, No Nation“

19.08.2021

VEREIN CAMPUSVÄRE VERÖFFENTLICHT VIDEO ZUR ERÖFFNUNG VON KUNSTINSTALLATION „NO BORDER, NO NATION“ IN KOOPERATION MIT DEM EUROPÄISCHEN FORUM ALPBACH AM CAMPUS V IN DORNBIERN

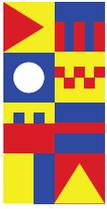
„Was verbinden wir mit Fahnen und welche Bilder lösen sie in uns aus? Was würde es bedeuten, wenn es den Nationalstaat nicht mehr geben würde?“ diese Fragen behandelt die Vorarlberger Künstlerin Andrea Salzmann in ihrer Arbeit „No Border, No Nation“. Pünktlich zur Eröffnung des Europäischen Forum Alpbach erscheint das Video zur Kunstinstallation im öffentlichen Raum an der Ach am Campus V in Dornbirn, einer Kooperationsarbeit mit dem Europäischen Forum Alpbach.

Mit einem „Rampengespräch“ und einer Soundinstallation von Soundartist Sebastian Meyer entlang der Dornbirner Ach wurde „No Border, No Nation“ offiziell am Dienstag, den 20.07.2021, durch **Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann** und dem **Vertreter der Europäischen Kommission in Österreich Dr. Martin Selmayr** eröffnet. Andrea Salzmann löst mit diesem Projekt die trennende Farbgebung von Nationalflaggen zugunsten ineinander verronnener Farbcodes auf. Entlang der Dornbirner Ach sind von der Sägerbrücke aufwärts bis Ende Oktober 44 Fahnenmasten aufgestellt. Die von der Künstlerin handbemalten Fahnen sind aus heimischen Stoffen hergestellt und hängen an Baumstämmen aus dem städtischen Forst. Die Fahnen markieren das Areal und greifen das geografische Fließen und die Grenzenlosigkeit auf: Die Ach mündet in den Bodensee und überschreitet in weiterer Folge mehrere nationalstaatliche Grenzziehungen – ganz im Sinne Europas und dem Anspruch an persönliche Haltung und politische Vorbildwirkung. Die Markierung eines utopischen Raumes an dem Areal eröffnet Debatten und neue Wunsch- und Denkanstöße.

Rampengespräch und Eröffnung „No Border, No Nation“

Das Rampengespräch widmete sich der Frage, wie zeitgenössische künstlerische Inhalte auf Gesellschaft, Politik und Regionen wirken (können). An diesem rauen Ort, an dem täglich Waren aus aller Welt angeliefert und wieder abgeholt werden, diskutierten **Elisabeth Schack**, Head of Arts and Culture Europäisches Forum Alpbach, die Künstlerin **Andrea Salzmann**, der Direktor des Jüdisches Museums Hohenems **Hanno Loewy** und **Bettina Steindl**, Leiterin CampusVäre, über Europa und wie Kreativität, Kunst und Kultur Grenzen überwinden und Standorte entwickeln können.

Im Anschluss an das Rampengespräch fand die Eröffnung von „No Border, No Nation“ im öffentlichen Raum mit einer Soundinstallation von **Sebastian Meyer** mit zahlreichen Besucher*innen statt. Die Installation, die sich visuell und auditiv eingeübten Mustern widersetzt, wurde von Andrea Salzmann und Sebastian Meyer gemeinsam entwickelt. Liegestühle luden zum entspannten Hören, Sehen und Wahrnehmen ein. **Martin Selmayr**, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, zeigte sich begeistert von dem Projekt und unterstrich seine in Dornbirn schon mehrfach gemachte Aussage, dass Europa Initiativen, Projekte und Menschen wie diese brauche, um mutig in die Zukunft zu gehen.



CampusVäre

Creative Institute

Vorarlberg

Über Andrea Salzmann

Andrea Salzmanns künstlerische Arbeiten setzen sich immer mit Strukturen und politischen Systemen auseinander. Repräsentationskritisch entwirft sie partizipatorische Utopien. In Bregenz geboren, lebt und arbeitet sie in Wien. Sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien Performative Kunst. Ausbildung zur Fotografin sowie Studium an der Uni Wien und Antwerpen: Theater, Film- und Medienwissenschaft sowie Genderstudies. Mitarbeiterin am European Institut for Progressive Cultural Policies (eipcp). Ihr Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer feministischen Praxis, die sich mit der Frage beschäftigt, wie eine Gemeinschaft konstruiert wird und wie sie ihre eigenen Erzählungen entwickelt. Andrea Salzmann entwickelt multimediale Installationen - immer ausgehend von einem performativen Ansatz und intensiver Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien/Objekten.

Der Verein CampusVäre

METER FÜR METER entsteht am Campus V ein pulsierendes Quartier für Kreativwirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung, Kunst und Kultur, das Vorarlberg darin unterstützt, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und den Standortvorteil im Vierländereck aktiv zu nutzen. CampusVäre ist eine Wortschöpfung aus dem bestehenden Namen Campus V und Atmosphäre. Der Verein wird von Kulturmanagerin Bettina Steindl geleitet.

Video Eröffnung „No Border, No Nation“

Hier erhalten Sie das Video zu Eröffnung von der Kunstinstallation „No Border, No Nation“

Download: <https://we.tl/t-X1B4NXpYp>

Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=K2KFQkNi7nQ>

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen für Rückfragen und Interviews jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
Lisa-Maria Kircher

Leitung & Kuration

Mag. Bettina Steindl
Schubertstrasse 2
6850 Dornbirn, Austria
T +43 676 833 06 90 78
bettina.steindl@c-i-v.at

Pressekontakt

Lisa-Maria Kircher, BA
Schubertstrasse 2
6850 Dornbirn, Austria
T +43 676 833 06 42 02
lisa-maria.kircher@c-i-v.at